



12.10.2005 - 17:01 Uhr

Im Auftrag der Aktion Vision 2020: Internationaler Tag des Sehens, 13. Oktober 2005 - 37 Millionen Menschen leben ohne Augenlicht

Bern (ots) -

Acht von zehn Erblindeten hätte das Augenlicht bewahrt werden können sie sind aus Armut erblindet. Diese Armutsblindheit überwinden will die weltweite Kampagne Vision 2020. Von der Schweiz engagieren sich massgeblich das Schweizerische Rote Kreuz SRK sowie die Christoffel Blindenmission CBM.

Alle zehn Sekunden erblindet ein Mensch. Weltweit sind 37 Millionen Menschen blind und weitere 124 Millionen stark sehbehindert. Neunzig Prozent von ihnen leben in den Entwicklungsgebieten. Bei acht von zehn Erblindungen wäre der Verlust des Augenlichts vermeidbar; jeder zweite Blinde leidet am heilbaren grauen Star. Ursachen für diese Erblindungen sind der Mangel an augenmedizinischen Fachkräften sowie die herrschende Armut.

Niemand mehr soll aus Armut erblinden müssen das will die weltweite Kampagne Vision 2020 bis in fünfzehn Jahren erreichen. Gestartet hat Vision 2020 das Recht auf Sehen im Jahr 1999. Jüngste Hochrechnungen der Weltgesundheitsorganisation WHO ermutigen: Heute gibt es 15 Prozent weniger Erblindete als vor zehn Jahren. Die grössten Fortschritte sind in asiatischen Ländern wie Indien, Malaysia und Thailand erzielt worden.

Das Schweizer Komitee zur Verhütung der Armutsblindheit setzt sich für die Umsetzung der Vision 2020 ein, neben zahlreichen kleineren und grösseren Gruppen und Stiftungen. Als Träger des Komitees fördern das Schweizerische Rote Kreuz und die Christoffel Blindenmission Schweiz Programme für Vorbeugung und Heilung in den Entwicklungsgebieten. Sie bauen augenmedizinische Dienste auf und führen in Spitälern und ambulanten Augencamps jährlich über 100000 Operationen am grauen Star durch. Besonders wichtig ist die Ausbildung von augenmedizinischem Personal. So kommt in Afrika nur ein Augenarzt auf eine Million Einwohner.

Noch warten 17 Millionen Menschen in den Armutsgebieten auf eine Operation am grauen Star auf einen Eingriff, der bei uns längst Routine ist. Jährlich erblindet eine halbe Million Kinder, hauptsächlich aus Mangel an Vitamin A. In den Trockengebieten leiden Millionen von Frauen und Kindern an der schmerzhaften Augeninfektion Trachom, über eine Million ist daran erblindet. Ausserdem können unzählige Mädchen und Jungen keine Schule besuchen, weil Brillen und Sehhilfen unerschwinglich sind.

Für Informationen:

Schweizerisches Komitee zur Verhütung der Armutsblindheit Vision 2020
Frau Vreni Wenger-Christen, Präsidentin, Tel. 079 435 58 89

Schweizerisches Rotes Kreuz: Hannes Heinemann, Tel. 079 435 58 87

Christoffel Blindenmission: Hansjörg Baltensperger, Tel. 044 202 21 71

info@vision2020.ch

www.vision2020.ch